

Der Switzerland Innovation Park Central

DER SWITZERLAND INNOVATION PARK CENTRAL (SIPC) IST DIE NEUTRALE INNOVATIONSPLATTFORM DER SCHWEIZ, DIE UNTERNEHMEN, START-UPS UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN VEREINT, UM DEN BAUSEKTOR ZUKUNFSFÄHIG ZU MACHEN. MIT SEINEN ANGEBOTEN BESCHLEUNIGT DER SIPC DEN WEG VON DER PROBLEMSTELLUNG BIS ZUR MARKTFÄHIGEN INNOVATION. DURCH EINE KULTUR DER OFFENHEIT UND ZUSAMMENARBEIT TRÄGT DER SIPC AKTIV ZUR GESTALTUNG EINER LEBENSWERTEN GEBAUTEN UMWELT BEI.

Text: Sem Mattli, Bild: zVg.

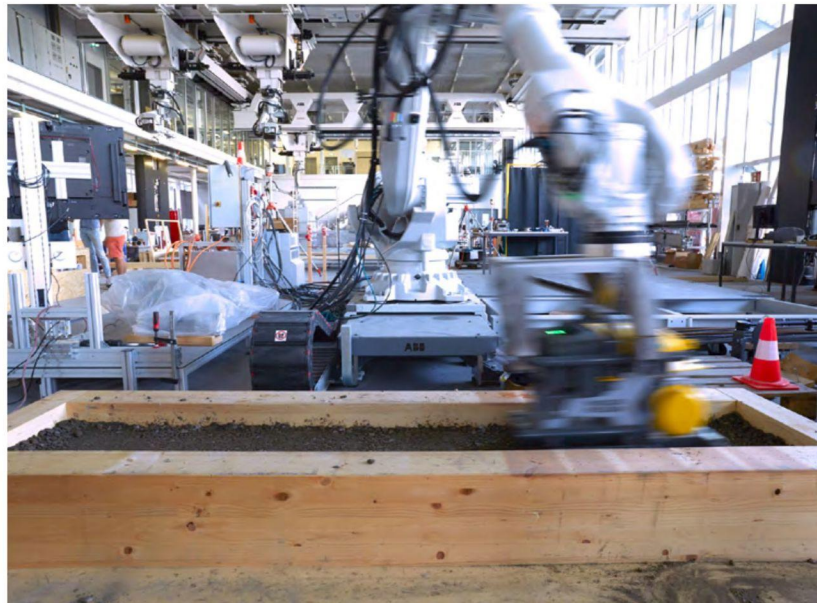
In der Suurstoffi in Rotkreuz bietet der SIPC ein inspirierendes Umfeld, das den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen über 120 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft fördert. Hier entsteht ein lebendiges Innovationsökosystem, das neue Ideen effizient in marktfähige Lösungen im Bau-sektor umsetzt.

Vielfältige Formate zur Förderung von Innovationen

Um Innovationen voranzutreiben, arbeitet der SIPC in fünf thematisch fokussierten Future Labs, die gezielt aktuelle Herausforderungen wie die Transformation zur Kreislaufwirtschaft im Bau oder neue Abwicklungsmodelle aufgreifen. Diese Labs sind hybride Arbeitsgefässe mit strukturierten

Prozessen und Formaten, die kollaborative Innovation fördern. Vielfältige Event- und Workshopformate sowie die digitale Community-Plattform Jointcreate – eine Art «LinkedIn für Innovation» – bieten Inspiration, befähigen die Teilnehmenden und unterstützen den Innovationsprozess. Im Kern steht dabei immer die Umsetzung damit auch reale Wirkung erzielt wird. Hierfür stehen Finanzierungs- und Start-up-Beratungen sowie Büro- und Projekträume zur Verfügung.

Zusätzlich übernimmt der SIPC das Management verschiedener Programme, etwa der Circular Building Charta, einem Zusammenschluss grosser Immobilieninvestoren, die auf eine zunehmend zirkuläre Beschaffung und Bauweise



Ein inspirierendes Beispiel aus dem SIPC ist der Lehmstampfroboter des Start-ups Rematter AG, der neue Massstäbe im nachhaltigen Bau setzt.

Fotograf: Ephraim Bieri



Der Wissensaustausch zu Themen wie Kreislaufwirtschaft im Bau fördert einen offenen Dialog zwischen Pionieren der Branche.

Fotograf: Beat Baschung

setzen. In regelmässigen Erfahrungsworkshops vermittelt der SIPC Wissen. Durch das offene Teilen von Erfahrungen in Pionierprojekten wird Austausch innerhalb der Branche gefördert.

Ein Beitrag zur Bauwirtschaft von morgen

Mit seinen klaren Werten – Offenheit, Fairness und Professionalität – leistet der SIPC einen entscheidenden Beitrag zur Transformation der Bauwirtschaft. Als Non-Profit-Organisation verfolgt er

das Motto «Building Excellence» und lädt alle Interessierten ein, Teil dieser Bewegung zu werden. Der Switzerland Innovation Park Central zeigt, wie Innovation in der Bauwirtschaft nicht nur technologische Fortschritte, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung fördern kann. Durch die Verbindung von Vision und Praxis gestaltet der SIPC eine nachhaltige Zukunft und ist ein unverzichtbarer Partner für alle, die an der Bauwirtschaft von morgen mitarbeiten möchten. ■

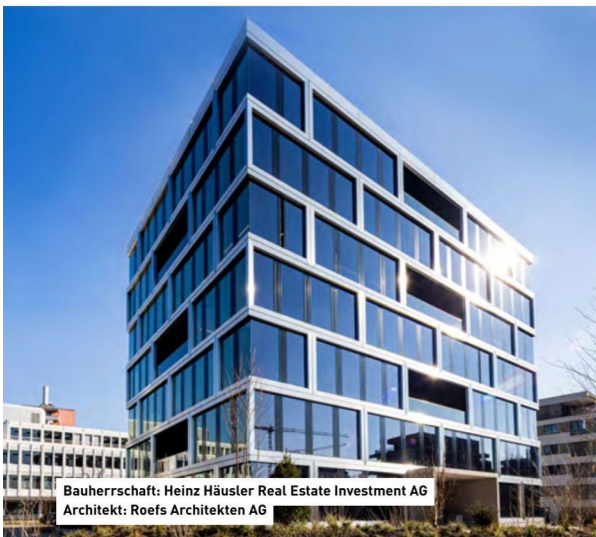
Architektur



OYM: Ein Leuchtturmprojekt für den Schweizer Spitzensport

Das OYM in Zug, gegründet 2016 vom Sportvisionär Dr. HP Strebler und eröffnet im Jahr 2020, setzt neue Massstäbe im Spitzensport. Mit einer Investition von 100 Millionen Franken entstand ein einzigartiges Zentrum, das Athletiktraining, Rehabilitation, Sport-Performance und Forschung auf 31'400 m² vereint. Der Neubau beeindruckt mit acht Geschossen und innovativen Lösungen.

Herzstück des Gebäudes sind drei übereinanderliegende Hallen: eine Eishalle, eine Dreifachsporthalle und eine Athletikhalle, die durch ihr visionäres Raumkonzept beeindruckend. Die hochmoderne Infrastruktur schafft optimale Bedingungen für Schweizer Athleten, ihre Leistungsgrenzen neu zu definieren. Mit interdisziplinärer Forschung und modernsten Trainingsmethoden ist das OYM nicht nur ein Sportzentrum, sondern ein Ort der Innovation, der den Schweizer Spitzensport nachhaltig prägt und international Massstäbe setzt.



Alpha

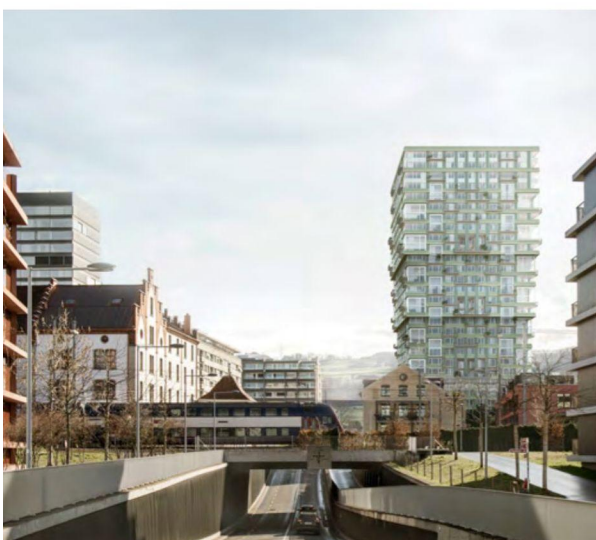
Das siebengeschossige ALPHA Building ist Bestandteil des Bebauungsplans Neufeld Baar/ZG.

Das Gebäude wurde von den verschiedenen Mietern im Edelhohbau übernommen und konnte individuell ausgebaut werden.

Im Erdgeschoss befinden sich u.a. eine Food Area und ein Auditorium. Ein grosszügiger privater Garten dient den Mitarbeitenden der verschiedenen Unternehmen zur Erholung und für kreative Meetings. Für ein charakterstarkes und elegantes Erscheinungsbild sorgt die Fassadengestaltung.

Das ALPHA Building ist in mehrfacher Hinsicht innovativ. Unter anderem sorgen dynamische Sonnenschutzgläser von «SageGlass» für einen sehr hohen Komfort.

Zusammen mit den markanten Chromstahl-Verkleidungen schaffen sie ein spannendes Fassadenbild.



Projekt Pi: Nachhaltiger Wohnraum im Holzhochhaus

Das Projekt Pi in Zug verbindet preisgünstigen Wohnraum mit innovativer Architektur und setzt neue Massstäbe im nachhaltigen Bauen. Geplant von der Tech Cluster Zug AG, wird das 80 Meter hohe Gebäude eines der höchsten Holzhochhäuser der Schweiz und ein beeindruckendes Wahrzeichen für die Stadt Zug. Die Konstruktion basiert auf einem Holzrahmen-tragwerk, das ökologischen Fortschritt mit modernem Design vereint. Neben seiner nachhaltigen Bauweise überzeugt das Projekt durch das Konzept der vertikalen Nachbarschaften. Dieses ermöglicht neue Formen des Zusammenlebens und stärkt das Gemeinschaftsgefühl unter den Bewohnern. Das Hochhaus wird erschwinglichen Wohnraum schaffen und gleichzeitig mit seinem Pioniergeist ein Modell für zukünftige Stadtentwicklung sein. Das Zusammenspiel von Nachhaltigkeit, moderner Technologie und sozialem Fokus macht das Projekt Pi zu einem herausragenden Beispiel zeitgemässer Architektur und urbaner Lebensqualität.

Nexus: Innovatives Bürogebäude aus Holz

Im Unterfeld Nord entsteht ein modernes, sechsgeschossiges Bürogebäude aus Holz, das Architektur, Nachhaltigkeit und Funktionalität vereint. Der kreuzförmige Grundriss ermöglicht Ein- und Ausgänge an vier Seiten, die über Parkanlagen erschlossen sind. Ein zentraler Erschliessungskern mit umlaufendem Rundgang bietet klare Wege, während Dachterrassen mit Seeblick und Grünflächen zum Verweilen einladen.

Die Holzbauweise sorgt für rasche Bauzeiten und flexible Bürogestaltung. Die verglaste Holzfassade kombiniert Ästhetik mit Tageslichtversorgung und betont durch vertikale Holzleisten die Struktur. Innen schaffen unbehandelte Materialien wie Holz und Sichtbeton ein angenehmes und hochwertiges Arbeitsumfeld.

Mit Minergie-P-Standard, Photovoltaik, recyceltem Beton und regionalem Holz setzt das Projekt Massstäbe für ressourcenschonendes Bauen und cradle-to-cradle-Nutzung.

Suurstoffi, Rotkreuz

Im Rahmen der finalen Etappe mit Baubeginn Ende 2024 entstehen die beiden repräsentativen Geschäftshäuser Suurstoffi 43 und 45 mit rund 16'000 m² Büro-, Gewerbe- und Schulungsflächen. Die beiden Geschäftshäuser werden nach dem SGN/DGNB Platin-Standard für nachhaltiges Bauen geplant. Charakteristische Elemente wie ein Lichthof mit zweigeschossiger Lobby in der Suurstoffi 43 sowie ein Atrium im Erdgeschoss der Suurstoffi 45 sorgen für eine eigenständige, starke Identität der Gebäude. Die Mietflächen werden in einem hochwertigen, erweiterten Grundausbau angeboten. Dieser beinhaltet ein Verbundlüftungssystem für Heizen, Lüften, Kühlen, einen Doppelboden sowie eine ausgebaute Sanitäreanlage pro Etage. Die fortschrittliche Gebäudetechnik schafft einen hohen Raumkomfort mit geringem Energieaufwand. Die Mietflächen zeichnen sich durch eine grosse Grundrissflexibilität aus, die viel Gestaltungsfreiheit in Bezug auf Raumaufteilung und Nutzung zulässt.

Onyx: Modernes Arbeiten an Top-Lage in Baar

Mieter im ONYX an der Neuhofstrasse in Baar profitieren von steuerlichen Vorteilen im Kanton Zug und einer idealen Verkehrsanbindung. Die letzte verfügbare Bürofläche umfasst 557 m² und eine 130 m² grosse Terrasse, ergänzt durch höchste Funktionalität und moderne Standards.

Das Gebäude beeindruckt mit einer eleganten Lobby, einem Selbstbedienungsrestaurant, einem Fine-Dining-Bereich und einer Kaffeebar. Für Mitarbeitende stehen Umkleidekabinen mit Duschen bereit. Drei Lift- und Treppenhauskerne erlauben flexible Nutzungskonzepte.

Nach neuesten ökologischen und technologischen Standards realisiert, bietet das ONYX ideale Voraussetzungen für repräsentatives, zukunftsorientiertes Arbeiten in einer erstklassigen Umgebung.

